



„Mission erfüllt“

Fregatte „Hessen“ kehrt nach Wilhelmshaven zurück

Wilhelmshaven – Am Montag, den 10. Juni 2013 um 10 Uhr, kehrt die Fregatte „Hessen“ nach fünf Monaten wieder nach Wilhelmshaven zurück. Dabei legten Schiff und Besatzung rund 27000 Seemeilen zurück, das entspricht knapp einer Erdumrundung. Unter dem Kommando von Fregattenkapitän Dirk Jacobus war die „Hessen“ Mitte Januar aus ihrem Heimathafen ausgelaufen, den deutschen Beitrag zum ständigen maritimen Einsatzverband der Nato 1 (SNMG1) zu stellen.

Mit der Fregatte „Hessen“ stellte erstmals eine Fregatte der Klasse 124 das Flaggschiff für einen NATO-Verband. Hierfür ging der Verbandsführer, Flottenadmiral Georg von Maltzan, mit seinem Führungsstab an Bord.

Neben der Teilnahme an verschiedenen Übungen und Manövern, lag der Schwerpunkt der Zeit als Flaggschiff insbesondere auf der Teilnahme an der Operation „Active Endeavour“ (OAE) im Mittelmeer.

Hierbei schlug die „Hessen“ neue Wege ein. Mit Unterstützung des Offiziers des Zentralen Operations- und Informationsdienstes, Oberstleutnant Volker Thomas, und eines Sprachmittlers gelang es, mit den regionalen Fischern im östlichen Mittelmeer den persönlichen Kontakt über ihre Muttersprache herzustellen. Dabei wurden die Fischer über die Aufgaben und Ziele der Operation „Active Endeavour“ informiert und detaillierte Erkenntnisse über die lokalen Fischereiaktivitäten gewonnen.

„Neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingeschifften Stab hat auch die Integration des Kommunikationsteams in das ungewohnte maritime Umfeld sehr gut funktioniert und die erzielten Ergebnisse sprechen für sich“, resümiert Fregattenkapitän Jacobus mit Blick auf die vergangenen Monate.

Hintergrund SNMG 1

Die NATO unterhält zurzeit vier ständige maritime Einsatzverbände, die aus Schiffen und/oder Booten der einzelnen Mitgliedsstaaten zusammengestellt sind.

Diese maritimen Verbände der NATO stellen als multinationale Reaktionskräfte (NATO Response Force) sicher, dass das transatlantische Bündnis schnell und flexibel in Krisensituationen handeln kann.

Die Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG1) ist einer dieser Verbände und wurde bereits 1967 unter dem Namen Standing Naval Force Atlantic (SNFL) aufgestellt.

Im Januar 2005 erhielt der Verband seine jetzige Bezeichnung.

Aufgaben des Verbandes sind vor allem Kontrolle und Schutz strategisch wichtiger Seewege. Dazu operiert er vor allem im Nordatlantik und der Nordsee, kann bei Bedarf aber sofort in andere Krisengebiete verlegt und dort eingesetzt werden.

Hintergrund OAE

Die Operation „Active Endeavour“ hat seit dem 26. Oktober 2001 das Ziel, NATO-Solidarität und Entschlossenheit zu demonstrieren und zur Entdeckung und Abschreckung terroristischer Aktivitäten im Mittelmeer beizutragen. Im Wesentlichen findet dabei eine Seeraumüberwachung zur Erfassung und Dokumentation des zivilen Seeverkehrs und der daran teilnehmenden Handelsschiffe statt.

Die erfassten Daten sind Grundlage für präventive Maßnahmen gegen terroristische Aktivitäten und werden auch für andere Marineeinsätze im Mittelmeerraum - wie zum Beispiel den „UNIFIL“-Einsatz der Deutschen Marine vor dem Libanon - genutzt.

Für die Dauer eines Mittelmeertransits beteiligen sich immer wieder Schiffe und Boote der Deutschen Marine an der Operation „Active Endeavour“.

Der Deutsche Bundestag hat am 13. Dezember 2012 das Mandat für die deutsche Beteiligung an der Operation „Active Endeavour“ um ein weiteres Jahr verlängert. Damit kann sich die Bundeswehr weiterhin mit bis zu 700 Soldaten an der Anti-Terror-Mission im Mittelmeer beteiligen.



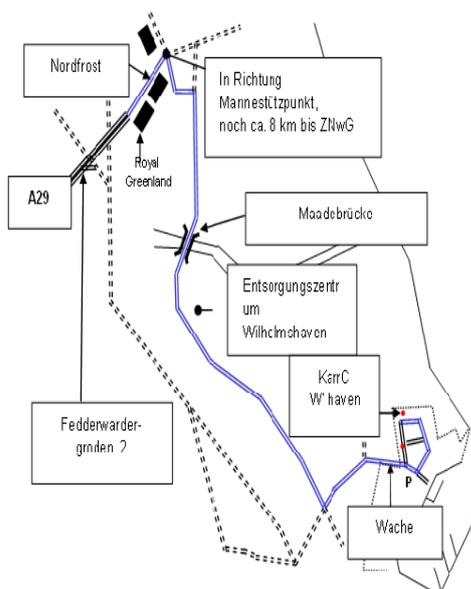
Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin „**Mission erfüllt**“ - **Fregatte „Hessen“** kehrt **nach Wilhelmshaven zurück** eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordination wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Montag, den 10. Juni 2013.** Eintreffen bis spätestens **9.15 Uhr.**
Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Marinestützpunkt Heppenser Groden, Alfred-Eckhardt-Straße 1, 26384 Wilhelmshaven (Anschrift/Adresse für Ihr Navigationsgerät)



Anfahrt mit dem PKW

A29

Abfahrt Voslapp/ Rüstersiell/ WHV „Häfen“ abfahren. Rechts abbiegen in Richtung Marinestützpunkt.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Am ZOB Wilhelmshaven mit dem öffentlichen Busverkehr Linie 2 bis Haltestelle „Norderneystraße“, dann noch ca. 30 bis 45 Min. Fußweg.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis **Freitag, den 7. Juni 2013, 10 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum unter der Fax-Nummer **+49(0)4421-68-68796** zu akkreditieren. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 4421-68-5800/5801
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Anmeldeformular

„Mission erfüllt“

Fregatte „Hessen“ kehrt nach Wilhelmshaven zurück

am 10. Juni 2013

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2
Opdenhoffstraße 24, 26384 Wilhelmshaven
Tel.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org

| | | |
|--|--------------|-------------------|
| Name | | Vorname |
| Staatsangehörigkeit | Geburtsdatum | Geburtsort |
| Pass-oder PA-Nr. | | ausgestellt durch |
| Presseausweis-Nr. | | ausgestellt durch |
| Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort): | | |
| Medium | | |
| Land des Mediums | | |
| Telefon | FAX | |
| Mobil | Email | |

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**
- Redakteur
- Fotograf

- Fernsehen/Film**
- Übertragungswagen
- Redakteur
- Kameramann
- Techniker

- Hörfunk/Radio**
- Redakteur
- Techniker

Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.